

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Die Kalande in der Historiographie	13
2. Neuere Ansätze	23
3. Priesterbruderschaft – Bruderschaft – Memorialgemeinschaft	35
4. Zur Typologie der Priesterbruderschaften	44
5. Zu den prosopographischen Untersuchungen	47
A. Pfarrkirchliche Priesterbruderschaften	51
I. Der Kaland in Hardeggen	51
1. Die Gründung des Kalands durch Herzogin Margarete	51
2. Die Bedeutung des Kalands in der Stadt Hardeggen	56
II. Die Gemeinschaft der Priester in Moringen	61
III. Die Einbecker Kalande	71
IV. Priesterbruderschaft und Pfarrkirche	74
B. Vom Adel initiierte Kalande	83
I. Der Kaland der Herren von Plesse	83
II. Der Kaland von Wüsten-Kerstlingerode	85
III. Der Kaland in Adelebsen	91
IV. Die Kalande der Herren von Uslar und in der Stadt Uslar	94
V. Adel und Priesterbruderschaft	97
C. Sedeskalande	101
I. Die Osteroder Kalande	101
1. Der erste Kaland in Osterode	101
2. Die Verfassung des Großen Kalands	105
3. Die wirtschaftliche und religiöse Bedeutung des Großen und des Kleinen Kalands	111
II. Der Markoldendorfer Kaland	115

III. Der Northeimer Kaland	120
1. Der Kaland im Kampf zwischen Rat und Kloster	120
a) Die Rivalität zwischen dem Northeimer Rat und Kloster St. Blasii	120
b) Die Verlegung des Hohnstedter Kalands an die Fabian-Sebastian-Kapelle in Northeim	125
c) Die Kalandsherren als Verbündete des Rats gegen das Kloster .	129
2. Die Rolle des Kalands im Leben der Stadt	135
3. Der Kampf des Rats um das Kalandsvermögen nach der Einführung der Reformation	144
IV. Die Kalande in Münden	150
1. Der erste Kaland und seine Erhebung zum Kanonikerstift .	150
2. Die Gründung des zweiten Kalands	160
3. Die Verfassung des zweiten Kalands	163
4. Religiöse und wirtschaftliche Bedeutung des zweiten Kalands	167
5. Die Mitglieder der beiden Kalande	170
V. Der Kaland von Seeburg	173
1. Die Verfassung des Seeburger Kalands	173
2. Die Stiftungen für den Seeburger Kaland	181
3. Das Wirkungsfeld des Seeburger Kalands	187
VI. Der Duderstädter Kaland	193
1. Der Kaland in seinem Umfeld	193
a) Die Förderung des Kalands durch die Familie von Westernhagen	193
b) Der Kalandsaltar in der Marienkapelle von Gerblingerode . .	198
c) Die Verfassung des Kalands	203
d) Kaland und Sedes	206
e) Die religiöse Attraktivität des Kalands	211
f) Das Vermögen des Kalands	218
g) Der Kaland in den Auseinandersetzungen um die Einführung der Reformation	221
2. Die Kalandsherren innerhalb der Priesterschaft	225
a) Die lokale und soziale Herkunft der Priester	225
b) Das Vermögen der Priester	231
c) Das Studium der Priester	238
d) Öffentliche Ämter: Stadtschreiber und Schulrektoren	240
e) Die Pfründen	250
f) Die persönlichen Bindungen der Priester	257
g) Die Elite der Priesterschaft einer kleinen Stadt	263
3. Bedeutung und Grenzen einer frommen Bruderschaft in einer kleinen Stadt	268

VII. Der Georgs-Kaland und die anderen Göttinger Kalande . . .	270
1. Der Georgs-Kaland in der Gunst des Herzogs	270
2. Der Rat und die Kalande	281
a) Die beabsichtigte Vereinigung von Georgs- und Spiritus-Kaland	281
b) Die Verlegung des Wüsten-Kerstlingeroder Kalands nach Göttingen	287
c) Die Verhandlungen über die Ausführung des Testaments Gerds von Adelebsen	291
d) Die Auflösung der Göttinger Kalande nach der Reformation .	295
e) Wirtschaftliche Unabhängigkeit bei politischer Bedeutungslosigkeit	301
3. Das bruderschaftliche Leben	305
a) Die Statuten des Georgs-Kalands von 1376	305
b) Die Dignitäre des Georgs-Kalands	309
c) Die Verfassung des Spiritus-Kalands	314
d) Die Bedeutung des Georgs-Kalands für die Kalandsherren . .	316
4. Die Mitglieder der Göttinger Kalande	321
a) Die Identität der Mitgliederschaft der drei Kalande	321
b) Die Kalandsherren innerhalb der Priesterschaft	327
c) Der Georgs-Kaland als Pfründanstalt	331
5. Ansehen und religiöse Praxis des Georgs-Kalands	335
a) Die Georgskapelle	335
b) Das Testament Simons von Dassel	338
c) Das Testament Gerds von Adelebsen	343
d) Das Testament Heinrich Wolfs	345
e) Memorien, Kalande, Feste	347
f) Stiftungen für den Nikolai- und den Spiritus-Kaland	351
g) Das Ansehen des Georgs-Kalands	352
6. Die Wirtschaftsführung des Georgs-Kalands	356
a) Herkunft und Entwicklung des Kalandsvermögens	356
b) Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben	359
c) Probleme bei der Verwaltung des Kalandsvermögens	361
d) Die Grundrentenkäufe	367
e) Die Leibrentenverkäufe	379
f) Der Land- und Zehntbesitz	380
g) Die Wirtschaft des Nikolai- und des Spiritus-Kalands	383
h) Die wirtschaftliche Bedeutung des Georgs-Kalands	387
7. Der Georgs-Kaland als stiftsähnliche Pfründanstalt	390
VIII. Sedeskalande	396
1. Gründungslegenden und tatsächlicher Ursprung	396
2. Die Geschichte der Sedeskalande	406

D. Kalande in Südniedersachsen	411
I. Typologie der Priesterbruderschaften	411
II. Priesterbruderschaften als Gilden	416
III. Das Bruderschaftsmahl	425
IV. Kalande und Laien	431
V. Kalandsherren und Priesterschaft	437
VI. Die Kalande und die Kalandsherren	443
VII. Priesterbruderschaft und Stift	450
Anhänge	463
A. Prosopographische Anhänge	463
Vorbemerkung	463
Anhang 1: Die Hardegser Kalandsherren	464
Anhang 2: Die Mitglieder der Gemeinschaft der Priester in Moringen	467
Anhang 3: Die Northeimer Kalandsherren	469
Anhang 4: Die Mündener Kalandsherren	474
Anhang 5: Die Seeburger Kalandsherren	478
Anhang 6: Die Duderstädter Kalandsherren bis 1521	480
Anhang 7: Die Duderstädter Kalandsherren nach 1521	528
Anhang 8: Die Duderstädter Priester zwischen 1465 und 1522	529
Anhang 9: Priester, die in Duderstadt bepfündet sind, aber nicht dort leben (1465 – 1522)	554
Anhang 10: Die Göttinger Kalandsherren	562
Anhang 11: Die Göttinger Priester 1514 – 1516, die keinem Ka- land angehören	604
B. Statistiken zu den prosopographischen Anhängen	616
Anhang 12: Die Häufigkeit des Priesterstudiums im südlichen Niedersachsen	616
Anhang 13: Kalandsherren und andere Priester in Duderstadt 1465 – 1522	617
Anhang 14: Kalandsherren und andere Priester in Göttingen	620
C. Verschiedenes	625
Anhang 15: Die Memorienliste der Geistlichen aus dem Duder- städter Kalandsbuch	625
Anhang 16: Die Mitglieder des Duderstädter Kalands im 14. Jh.	632
Anhang 17: Die Grundrenten des Georgs-Kalands 1542	633

Anhang 18: Die Rentenzahlungen von Kloster Weende 1497 . .	634
Anhang 19: Die Rentenzahlungen von Kloster Reinhausen 1508/09 und 1517/18	635
Verzeichnis der öfter vorkommenden Heiligenfeste und Sonntage . .	637
Verzeichnis der verwendeten allgemeinen Abkürzungen	637
Abkürzungen und Sigel bei Literaturangaben	638
Quellenverzeichnis	641
Literaturverzeichnis	649
Register	661
Karte: Das südliche Niedersachsen des späten Mittelalters in seiner kirchlichen Gliederung	am Schluß des Bandes